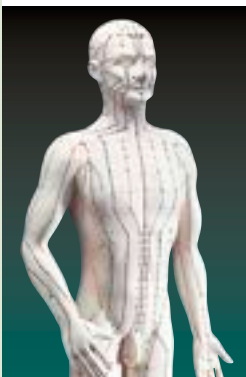




Petra Neumayer
Roswitha Stark



Medizin zum Aufmalen 1

Heilen mit den Zeichen
der Neuen Homöopathie

Praktische Anwendung,
Tipps und Fallbeispiele



LESEPROBE



TASCHENBUCH

**man
kau:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
 Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
 Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Petra Neumayer und Roswitha Stark
Medizin zum Aufmalen I

Heilen mit den Zeichen der Neuen Homöopathie
 Praktische Anwendung, Tipps und Fallbeispiele

ISBN 978-3-86374-355-0
 1. Auflage April 2017

Mankau Verlag GmbH
 Postfach 13 22, D-82413 Murnau a. Staffelsee
 Im Netz: www.mankau-verlag.de
 Internetforum: www.mankau-verlag.de/forum

Endkorrektorat: Susanne Langer M. A., Germering
 Umschlag: Sebastian Herzig, Mankau Verlag GmbH
 Satz: Catherine Avak, Iphofen

Motive Titelseite: Indianer (Ecuadorianische Zentrale für Tourismus c/o BZ.COMM!);
 Akupunkturpuppe (schwa-medico GmbH); Wasserglas/Füße (Grafikstudio Heike
 Brückner, Regensburg)

Schaubilder/Fotos Innenteil: Can Stock Photo Inc. / Nikki24 (7, 118/119), Can Stock
 Photo Inc. / OG_vision (10), Petra Neumayer (14), Can Stock Photo Inc. / mrslevite
 (16/17), Grafikstudio Heike Brückner (18, 31, 43, 55, 82/83), Alvina M. Kreipl, Kolber-
 moor (21, 24, 25, 26, 28, 33, 56, 58, 61-78, 88, 95, 96), Koha Verlag GmbH, Burgrain (45),
 Can Stock Photo Inc. / dolgachov (49), schwa-medico GmbH (51), Thomas Ulrich 2014
 (148 oben), privat (148 unten)

Alle übrigen Motive: Mankau Verlag GmbH, Murnau

Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen



Hinweis zu Markenrechten:

„Körbler“ und „Neue Homöopathie nach Körbler“ sind eingetragene Marken der
 –naturwissen GmbH & Co. KG, Wolfratshausen. „PraNeoHom“ ist eingetragenes
 Markenzeichen von Layena Bassols Rheinfelder, Dießen am Ammersee.

Wichtiger Hinweis des Verlags:

Die Autorinnen haben bei der Erstellung dieses Buches Informationen und Ratschläge
 mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr;
 Verlag und Autorinnen können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile
 übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der in diesem Buch dargestellten
 Inhalte ergeben. Bitte respektieren Sie die Grenzen der Selbstbehandlung und suchen
 Sie bei Erkrankungen einen erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker auf.

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	10
<i>Teil I: Basiswissen</i>	17
Alles schwingt: Morphische Felder & Co.	18
Das Resonanzprinzip	19
Heilen mit geometrischen Zeichen	22
Heilende Zeichen	24
Das Testverfahren im Resonanzprinzip	29
Umgang mit der Einhandrute – persönliche Eichung	29
Beurteilung der Testfähigkeit	31
Absichtsloses Testen	33
Der energetische Kreis –	
Erweiterung der Testmöglichkeiten	35
Die acht Stufen der Verträglichkeit	38
Die Heilkraft des Wassers	43
Übertragung von Heilinformation auf Wasser	45
Weitere geeignete Materialien	
für die Informationsübertragung	46
Löschen gespeicherter Informationen	48
Die Energie-Balance am Körper	51
Einblicke in die chinesische Medizin	51
Das Prinzip der Polarität: Yin und Yang	54
Die fünf Wandlungsphasen	55
Organ-Meridian-Zuordnung	60
Energieleitbahnen: die Meridiane	61
Praktischer Einsatz von Symbolen an den Meridianen	73
Vortests	73
Meridianausgleich durch Energie-Balance	75
Nachttests	80

<i>Teil II: Praxisanwendungen</i>	83
Elektrosmog	84
Geopathische Belastungen und Raumentstörung	91
Narbenstörung	97
Krankheiten umschreiben:	
Wasserübertragung in der Praxis	101
Amalgam und Gifte ausleiten	110
 <i>Teil III: Erweiterter Schwingungsausgleich</i>	119
Der Psychomeridian	120
Die Chakra- und Aura-Therapie	124
Töne und Rhythmen	130
Die Arbeit mit Farben	134
Glaubenssatarbeit nach O. Carl Simonton	136
Die Arbeit mit Tieren und Pflanzen	140
 Danksagung	147
Zu den Autorinnen	148
Weitere gemeinsame Titel	149
Literatur und Links	150
Adressen (Erfahrungsberichte)	155
Stichwortregister	156

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir erinnern uns noch genau an den Moment im Jahr 2005, als die Idee zu diesem Buch geboren wurde: Roswitha Stark und ich hatten uns in der Jahresausbildung zur Praxisorientierten Neuen Homöopathie kennengelernt, und wir waren schnell von den schier unerschöpflichen Möglichkeiten dieser sanften Heilmethode angetan. Roswitha Stark ist Heilpraktikerin und brachte neben ihrer medizinischen Kompetenz noch eine tolle Schreibe aus ihrer früheren Tätigkeit als Redakteurin mit; ich komme aus dem Medizinjournalismus und bin von meinem innersten Impuls her getragen von der Frage „Was ist eigentlich Heilung?“. Und so war es sicher Fügung, dass wir beide uns zusammentaten, um in unserem ersten ge-

Heilung heißt immer, Selbstheilungskräfte zu aktivieren.



meinsamen Buch die revolutionären Ideen dieser ganz neuen medizinischen Richtung in die Welt hinaus zu tragen.

Doch die Suche nach einem geeigneten Verlag für dieses Projekt war gar nicht so einfach! Vor rund zwölf Jahren war Heilen mit Symbolen ungefähr das Exotischste, was es in Sachen Alternativmedizin gab. Sinuszeichen draufgemalt, und der Schmerz ist weg? Kein Verleger nahm unser Buchkonzept ernst oder hatte den Mut, sich auf ganz unbekanntes Terrain hinauszuwagen. Bis wir – natürlich durch „Zu-Fall!“ – auf unseren heutigen Verleger Raphael Mankau stießen, der für unsere Ideen sofort ein offenes Ohr und vor allem auch den Mut hatte, dieses erste Buch zu verlegen!

Als frischgebackenes Autorenteam kreierte wir zunächst den Namen „Medizin zum Aufmalen“; dadurch wollten wir den Rahmen der Neuen Homöopathie erweitern und etwas plakativer für die Leser beschreiben. Viele Heilmethoden kommen und gehen. Die Neue Homöopathie aber hat sich langfristig in der komplementären Medizin etabliert. Und dazu durften wir mit unseren Büchern beitragen. Denn unser erstes Buch wurde schon bald zum „Band I“, dem noch weitere Bände zu Spezialthemen sowie unser Kartenset mit 64 Symbolkarten und das Buch „Heilen mit Symbolen“ folgen sollten. Band I wurde bereits in vier Sprachen übersetzt und erschien sogar in den USA! Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir „Pioniere der Worte“ sein durften und dass durch unser Dazutun die Neue Homöopathie zum Wohle von Menschen, Tieren und Pflanzen auf der ganzen Welt als eigenständige ganzheitliche Medizin bekannt wurde.

Heute ist die Informationsmedizin aktueller denn je. Die Wissenschaft untermauert, dass es die Informationen (Schwingungen) sind, die Aufbau und Organisation von Materie steuern. Schwingungen werden von jedem lebendigen

Organismus ausgesandt und empfangen. So kommunizieren unsere 60 Billionen Körperzellen nicht nur untereinander, sondern auch mit der Außenwelt. Wir stehen mit allem in Kommunikation. Und auf dieser Kommunikationsebene können Symbole mit ihrem Informationsgehalt eingesetzt werden, um unserem Organismus Heilimpulse zu liefern.

Wir möchten an dieser Stelle auch unserer Ausbilderin Layena Bassols Rheinfelder dafür danken, dass in ihrem fundierten Unterricht dieser wunderbare Same in uns gesät wurde, der in den letzten Jahren aufging und nun weiterhin seine Blüten treibt. Unser Dank gilt aber auch all unseren anderen Lehrern, Begleitern, den vielen Seminarteilnehmern und Freunden, die uns bei dieser Entwicklung unterstützt und begleitet haben. Auch den Therapeuten, die diesen Band mit ihren Erfahrungsberichten bereichert haben, möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Im Anhang dieses Buches finden Sie interessante Links und Adressen rund um die Welt der Neuen Homöopathie. Auch über unsere Vorträge, Seminare und Ausbildungen können Sie sich dort informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg in der Anwendung der Neuen Homöopathie!

Mit herzlichen Grüßen

*Petra Neumayer und Roswitha Stark
im März 2017*





Heilen mit geometrischen Zeichen

Auch geometrische Zeichen senden Schwingungen aus. Werden Symbole zum Beispiel auf die Haut gemalt, kann das – je nach Platzierung und Art der Zeichen – Schwingungen im Energiefeld des Menschen bzw. im Energiefluss der Meridiane verändern. Dieses Erfahrungswissen ist die Basis der sogenannten Informationsmedizin.

Die Verwendung von geometrischen Zeichen und Symbolen zur Veränderung von energetischen Schwingungen ist keine Erfindung der Neuzeit. Symbole spielten in allen Kulturen eine große Rolle, denn sie sind Träger von energetischen Botschaften in komprimierter Form. Denken wir nur an die Kriegsbemalung der Indianer – und wer weiß, vielleicht verstehen wir erst jetzt den Sinn des Sprichwortes: „Ein Indianer kennt keinen Schmerz!“

Körperbemalungen wurden rund um den Globus eingesetzt, von der Südsee bis nach Afrika und Indien. Trotz räumlicher und zeitlicher Trennung und ohne Kontaktmöglichkeit der verschiedenen Völker untereinander verwendeten viele Kulturen ähnliche geometrische Formen – zum Beispiel mehrere parallele Striche. Denken wir auch an Ötzi, die rund 5.000 Jahre alte Gletschermumie, auf der „Tätowierungen“ aus Strichen und Kreuzen an lädierten Körperstellen entdeckt wurden.

Bei einigen Menschen mag die Arbeit mit Symbolen negativ belastet sein, diese Ablehnung tritt besonders häufig in europäischen Breitengraden auf. Da der Klerus im Mittelalter versucht hatte, die meisten Überlieferungen durch Inquisition und Hexenprozesse zu eliminieren, fehlen unserem Kulturkreis rund 500 Jahre sensitiven Umgangs mit Symbolen.

Lieferte Ötzi den Beweis für eine Akupunkturlehre?

Das glauben auf jeden Fall Meridian-Therapie-Experten, die sich intensiv mit dem Fund der Gletscherleiche Ötzi beschäftigten. Ötzi wurde 1991 in den Tiroler Alpen gefunden, sein Alter wird auf mindestens 5.000 Jahre geschätzt.

In einer Spezial-Konservierungskammer in Bozen wurden die 47 strichförmigen Tätowierungen vermessen und fotografiert und mit den Akupunkturpunkten aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) verglichen. Die Resultate waren erstaunlich: Die meisten Punkte korrelierten mit der klassischen Akupunkturlehre. Die Meridian-Therapie-Experten vermuten daher, dass damit Ötzis Gelenkabnutzungen an Lendenwirbeln und Beingelenken behandelt wurden. Strich-Tätowierungen auf dem Gallenblasen-, Leber- und Milzmeridian lassen vermuten, dass Ötzi möglicherweise unter Magen-Darm-Beschwerden litt. In jedem Fall lassen diese Untersuchungsergebnisse neue Diskussionen zu, ob denn die Akupunkturlehre ihren Ursprung tatsächlich in China hatte oder eventuell weiter westlich in Eurasien.

Unabhängig von der Akupunktur bestehen aber noch einige andere Lehren und Systeme über Energieleitbahnen und energetische Punkte am Körper, wie etwa die Triggerpunkte nach Simons und Travell, die Head'schen Zonen oder die Punkte beim japanischen Heilströmen. Aus dem Yoga und dem Tantra sind die sogenannten Nadis bekannt – in alten Schriften ist von 72.000 bis 350.000 solcher Nadis am Körper die Rede.

Doch nichts geht verloren. Aus dem Gedächtnis der Natur, dem morphischen Feld, tauchte das Wissen unserer Vorfahren wieder auf, und Erich Körbler war sicher einer der Ersten, der seine Antennen danach ausstreckte. Und so erlebt die sensitive Arbeit mit Symbolen eine Renaissance, und auch Kinesiologen benutzen verschiedene Symbole, um bei Klienten verlorene Balance wiederherzustellen oder Stress abzubauen.

Aber auch andere Analogien zeigen auf, wie heilsam Symbole unsere Wirklichkeit beeinflussen können: Dass im morphischen Feld Symbolhaftes, archetypische Figuren oder Mandalas abgespeichert sind, hat auch schon C. G. Jung mit seiner Theorie des kollektiven Unbewussten deutlich veranschaulicht.



Symbole sind allgegenwärtig: Radkreuz; Johanniter- / Malteserkreuz; Kardinalskreuz; Rune Fehu; Rune Wunjo, Blume des Lebens (v. l.).

Ein Symbol (griech. symbolon = Verbindung) ist also auch stets ein Sinnbild, das uns mit seiner verbindenden Kraft helfen kann, eine verträgliche Schwingung zwischen dem Formgebenden (Krankheit, Schmerz) und dem Feinstofflichen (Schwingung, die auf uns einwirkt) herzustellen – also zwischen Materie und Bewusstsein.

Heilende Zeichen

Erich Körbler war es, der das Grundmuster hinter all den Symbolen der verschiedensten Kulturen auf Basis der Elektronik und der Chaostheorie wiederentdeckte: ein bis neun

parallele Striche, das daraus zu konstruierende balkengleiche Kreuz, die Lebensrune Ypsilon und die Sinusform.

Alle hier eingesetzten Symbole bzw. geometrischen Zeichen wurden aus dem Wissen über die Einflüsse von einfachen Strichen bzw. deren Kombinationen weiterentwickelt.



Erfahren Sie nun, wie die einzelnen Zeichen wirken und wie Sie mit der Technik der Einhandrute austesten können, welches Symbol in welchem Fall zum Einsatz kommt.

⤿ **Sinus: Das Umkehrzeichen**

Das Sinuszeichen ist immer ein Umkehrzeichen: Es wandelt unverträgliche Informationen in verträgliche um – und auch umgekehrt; daher sollte dieses Zeichen achtsam verwendet werden. Denn wird dieses Zeichen beispielsweise zu lange verwendet, kehrt es Positives wieder ins Negative um. Der Sinus ist vielseitig einsetzbar, nicht nur am Körper durch das direkte Aufmalen auf die Haut, sondern auch zum „Umschreiben“ aller erdenklichen unverträglichen Informationen (Beschwerden, Krankheiten, negative Glaubenssätze etc.).

Y **Die Lebensrune Ypsilon: Verstärkung**

Das Y ist ein häufig angewandtes Zeichen, das im Gegensatz zum Sinus stets positiv wirkt: Unverträgliche Informationen werden in verträgliche gewandelt, verträgliche Informationen bleiben verträglich und werden gestärkt. Diese Eigenschaft macht man sich häufig beim

Informieren von Wasser zunutze, um beispielsweise eine positive Affirmation zu verstärken. Außerdem steht es immer am Ende der Kette einer erfolgreichen Wasserübertragung, um die Information dauerhaft im Körper zu stabilisieren. Auf dem Körper selbst wird das Ypsilon nur sehr selten und nur bei bestimmten Beschwerden verwendet.

In der Natur gibt es sehr viele Erscheinungen, in denen sich das Ypsilon-Symbol offenbart. Antikörper haben eine Ypsilonform und machen beim Andocken an Zellen Bakterien oder Viren unschädlich. Wachsen Bäume auf geopathischen Störzonen, spaltet sich der Stamm, um auszuweichen. Der Baum nimmt dadurch quasi eine Ypsilonform an. Auch das Wassermolekül ist ypsilonförmig.



Das balkengleiche Kreuz: Zur Wohnraumsanierung

Durch Verschieben des waagrechten Balkens nach oben wurde das balkengleiche Kreuz in der christlichen Mythologie zum Leidenskreuz. Doch nur die balkengleiche urchristliche Kreuzform wirkt energetisch schützend und abschirmend. Auch Gebäudeversicherungen in der Schweiz ist die schützende Eigenschaft des balkengleichen Kreuzes aufgefallen: Sie beobachteten, dass Häuser, deren Fenster mit balkengleichen Kreuzen versehen sind, weniger einbruchgefährdet sind.

Wir verwenden es hauptsächlich bei der Wohnraumsanierung, um geopathogene Zonen zu entstoren. Es hat abschirmende Wirkung: Unverträgliche Strahlen sind zwar noch vorhanden, aber der Körper reagiert nicht mehr negativ auf sie. Als aufgemaltes Heilzeichen wird es selten verwendet. Erfahrungsberichte schreiben dem Kreuz auch eine vor Kälte schützende Funktion zu.

Erfahrungsbericht: Geometrische Zeichen bei Schnitt- und Brandwunden

Code 15*

Petra S. kam mit einer starken Schnittverletzung zu mir. Sie hatte sich am Mittelfinger an der Stelle zwischen Grund- und Mittelglied ein 5 mm großes und 3 mm tiefes Stück Haut bei einem Unfall abgeschnitten. Die Wunde verursachte starke Schmerzen und sie spürte heftiges Pochen in der Wunde. Ich legte ihr ein Wundpflaster an und testete einen Grad 7 aus. Ich malte einen 2-Strich-Sinus auf das Pflaster. Unmittelbar nach dem Auftragen berichtete Petra S., dass der pochende Schmerz nachgelassen hatte. Die Dauer für das Tragen des Zeichens testete 7 Tage und ich empfahl ihr, das Zeichen bei Pflasterwechsel über diesen Zeitraum selbst aufzumalen. Sie zeigte mir nach 10 Tagen ihren Finger und berichtete über einen fast schmerzfreien Heilungsverlauf. Die abgetrennte Haut hatte sich vollständig erneuert. Vier Wochen später war die Schnittwunde völlig ausgeheilt und es war keine Narbe zurückgeblieben.

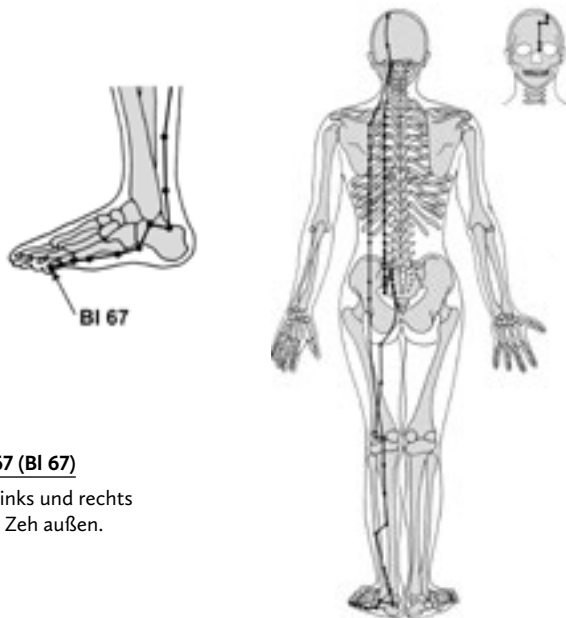
Uwe B. hatte sich eine tiefe Brandwunde am Nagelbett seines linken Daumens zugezogen und klagte über starke Schmerzen. Die Verbrennung war 3. Grades und ca. 8 mm im Durchmesser. Ich testete Grad 7 aus, riet ihm, ein Wundpflaster auf die Wunde zu kleben und ein entsprechendes geometrisches Zeichen auf das Pflaster zu malen. Der Schmerz ließ sofort nach. Die Dauer testete ich mit 7 Tagen. Uwe B. zeigte mir seinen Daumen nach Ablauf dieser Woche und berichtete von einem schmerzfreien Heilungsverlauf. Die Brandwunde war vollständig ausgeheilt. Es blieb auch hier keine Narbe zurück.

* Nachweis der Erfahrungsberichte siehe Seite 155 f.

Blasen-Meridian (Yang – Wasser)

Der Blasen-Meridian steuert die Speicherung und Ausscheidung des von der Niere kommenden Urins, sie ist quasi der „Verwalter“ der von der Niere kommenden grundlegenden Lebensenergie, der dafür sorgt, dass das Wasser gerecht verteilt wird und es in Teilen des Organismus weder zu „Überschwemmungen“ noch zu „Trockenheit“ kommen kann. Dieser Meridian ist also maßgeblich zuständig für das Gleichgewicht unserer Körperflüssigkeiten.

- Negative Gefühle des Blasen-Meridians: Überempfindlichkeit und Schreckhaftigkeit bis hin zur Angst. Die Betroffenen neigen zu Nervosität, ärgern sich leicht über Lappalien und haben oft wirre Träume.
- Seelische Aufgabe des Blasen-Meridians: geistig und körperlich entspannen können, loslassen, zulassen von innerer Stille und geistiger Ruhe.



Blase 67 (Bl 67)

Lage: links und rechts Kleiner Zeh außen.

Praktischer Einsatz von Symbolen an den Meridianen

Ein energetischer Ausgleich der Meridiane bzw. die Wiederherstellung des Fließgleichgewichtes im Organismus kann durch das Auftragen von Strichcodes an Akupunkturpunkten auf einfache Weise bewerkstelligt werden. Dabei werden nach einem festgelegten Schema verschiedene Stellen am Körper der Reihe nach mit der Einhandrute getestet, wobei jeder Punkt, der eine Blockade anzeigt, sofort mit einem Zeichen an Ort und Stelle ausgeglichen wird.

Wir nennen diesen Vorgang „Energie-Balance“. Sie können die Energie-Balance sowohl bei sich selbst durchführen als auch natürlich bei jeder anderen Person.

Dieses System gibt einerseits Auskunft über das Energiegleichgewicht oder -ungleichgewicht der Testperson, ist andererseits aber auch ein sofortiges Hilfsinstrument, um energetische Blockierungen zu beseitigen oder zumindest zu bessern.

Im gleichen Testvorgang können Sie zudem äußere Einflüsse, wie Elektrosmog- oder Erdstrahlenbelastung, feststellen. Außerdem können an speziellen Akupunkturpunkten auf unser Energiesystem negativ wirkende Einflüsse wie Allergien, Blutpilzbelastung (Mykosen), Amalgam- oder andere Schwermetallbelastungen diagnostiziert werden.

Vortests

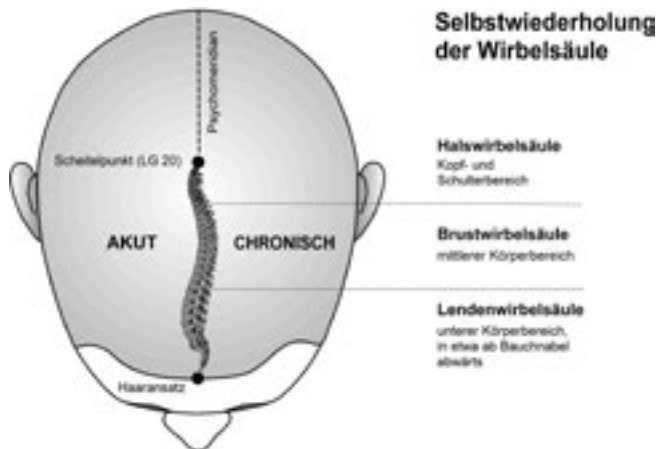
Um nachher beurteilen zu können, ob unsere Energie-Balance Erfolg hatte, wollen wir zunächst einige Vortests machen. Diese dienen dazu, den Status vor und nach der Energie-Balance vergleichen zu können. In der folgenden Beschreibung gehen wir von dem Fall aus, dass Sie die Energie-Balance bei einer anderen Testperson durchführen.

1. Testfähigkeit prüfen

Sie testen sowohl bei sich als auch bei der Testperson Folgendes: linke und rechte Hemisphäre, psychische Momentansituation am Hinterkopf, geopathische und Elektrosmogbelastung am Akupunkturpunkt Lenkergesäß 20 (LG 20) am höchsten Scheitelpunkt des Kopfes. Sie machen bei Bedarf die Ausgleichsstriche und testen dann noch einmal, ob jetzt alles in Ordnung ist.

2. Wirbelsäule-Organ-Testung am Kopf

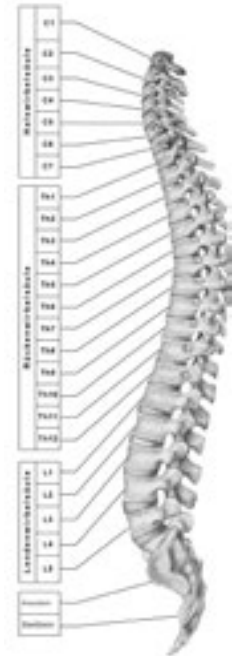
Dass sich innere Organe an anderen Körperzonen wiederholen/spiegeln, kennen Sie vielleicht von den Reflexzonen am Fuß oder von den Head'schen Zonen am Rücken. Erich Körbler machte die Öffentlichkeit mit einer weiteren Wiederholung und Testmöglichkeit für eventuelle Organbelastungen bekannt: der Wiederholung der Wirbelsäule am Kopf. Vom höchsten Scheitelpunkt (LG 20) ausgehend, am Scheitel entlang bis zum Haaransatz können wir die energetische Situation der Wirbelsäule und der damit verbundenen Organe testen.



Fahren Sie dazu mit dem linken Zeigefinger vom LG 20 ausgehend langsam in Richtung Stirn und beobachten Sie den Rutenausschlag. Sollte sich auf dieser Strecke ein negativer Ausschlag zeigen, merken oder notieren Sie ihn sich vorerst. Denn nach der Durchführung der Energie-Balance kann es sein, dass sich hier keine Störung mehr zeigt.

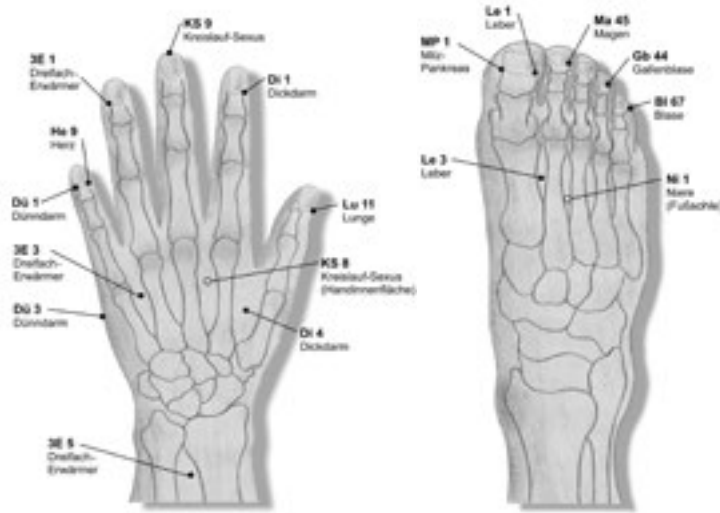
3. Energetische Testung der Wirbelsäule am Rücken

Der dritte Vortest betrifft die Wirbelsäule selbst. Fahren Sie mit dem linken Zeigefinger vom ersten Halswirbel ausgehend die Wirbelsäule langsam entlang nach unten bis zum Kreuzbein. Merken Sie sich auch hier die Stellen, wo eventuell ein negativer Rutenausschlag kommt. Denn auch der energetische Zustand der Wirbelsäule kann sich nach der Energie-Balance schon verbessert haben.



Meridianausgleich durch Energie-Balance

Für die Durchführung der Energie-Balance werden Sie nun die wichtigsten Akupunkturpunkte und einige zusätzliche Testpunkte am Körper kennenlernen. Die meisten Punkte befinden sich an den Händen und an den Füßen. Pro Meridian genügt ein Testpunkt, er steht stellvertretend für die energetische Situation des gesamten Meridianverlaufs. Je nach Rutenausschlag kann an diesen Punkten direkt am Körper fest-



Testpunkte an Händen und Füßen.

gestellt werden, ob energetische Blockierungen vorhanden sind, die sich schwächend auf das Energiesystem auswirken.

Um den Ausgleich wiederherzustellen, wird der jeweils passende Strichcode sofort an der getesteten Körperstelle angebracht. Dadurch werden energetische Defizite an Ort und Stelle ausgeglichen, Blockaden gelöst und der Energielevel des „bearbeiteten“ Meridians, und oft auch nachfolgender Meridiane, sofort beeinflusst. Am Anfang meinen Sie vielleicht: „Wie soll ich mir das merken?“ – Aber keine Angst, wenn Sie die Energie-Balance drei- bis fünfmal durchgeführt haben, kennen Sie die Punkte auswendig. Auch hier gilt wieder: Am besten erlernt man diese Technik in einem Kurs, in dem die Teilnehmer gegenseitig an sich die Energie-Balance durchführen und einüben.

Die Körperpunkte in der Reihenfolge der Testung

Klassische Akupunkturpunkte	Testen und Zeichen
1. Dickdarm	Di 11: Ellenbogenfalte außen
2. Herz	He 3: Ellenbogenfalte außen
3. Dünndarm	Dü 3: Handfalte außen
4. Kreislauf-Sexus	KS 3: Ellenbogenfalte Mitte
5. Entzündungspunkte	Handgelenke innen; ab Grad 5 immer 4 Striche quer über das ganze Handgelenk zeichnen
6. 3-fach-Erwärmer	3E 5: Handgelenk außen Mitte, wo die Uhr sitzt
7. Lunge	Lu 1: Winkel Schlüsselbein/Schultergelenk
8. Leber	Le 3: Fußrücken neben dem Großzehengrundgelenk
9. Niere	Ni 3: Vertiefung hinter dem Fußgelenk innen
10. Milz-Pankreas	MP 6: 4. Quersfinger über Fußgelenk innen
11. Magen	Ma 36: 4. Quersfinger unterhalb des Knies am Bein außen
12. Gallenblase	Gb 44: 4. Zeh Nagel außen
13. Blase	Bl 67: kleiner Zeh außen
Zusätzliche Testpunkte	
14. Schilddrüsen-/Hormonpunkt	Hals unten Mitte knapp unterhalb des Grübchens
15. Kreislaufpunkt	Ni 27 nur links: Winkel Brustbein/Schlüsselbein
16. Mykosen (Blutpilze)	3. Zwischenrippenraum nur links , zwischen Schlüsselbeinmitte und Brustwarze; siehe hierzu Ausführungen S. 79f.
17. Schwermetalle/ Toxine	Di 19 nur rechts: unter dem rechten Nasenloch
18. Allergien	Dü 19 nur rechts: direkt vor dem rechten Ohr

Zu den Abkürzungen:

- Di = Dickdarm-Meridian
- He = Herz-Meridian
- Dü = Dünndarm-Meridian
- KS = Kreislauf-Sexus-Meridian (auch Perikard oder Herzbeutel genannt)
- 3E = 3-fach-Erwärmer-Meridian
- Lu = Lungen-Meridian
- Le = Leber-Meridian
- Ni = Nieren-Meridian
- MP = Milz-/Pankreas-Meridian
- Ma = Magen-Meridian
- Gb = Gallenblasen-Meridian
- Bl = Blasen-Meridian



Elektrosmog

Dass Elektrosmog existiert, auch wenn man ihn nicht sehen oder riechen kann, steht heute außer Frage. Umstritten ist jedoch immer noch, ob und wie schädlich er für den menschlichen Organismus ist. Magnetische oder elektromagnetische Strahlung unter 1 Milligauß (mG) wird heute allgemein als unschädlich angenommen. Bedenkt man jedoch, dass die elektromagnetische Ladung vor einem Computer 10–20 mG beträgt und dieses Gerät meist nicht das einzige ist, das uns (und vor allem unsere Kinder!) im Alltag umgibt, so stimmt das schon mehr als bedenklich.

Zudem besteht der menschliche Organismus zum Großteil aus Wasser – einem idealen Leiter. Alle unsere Körperabläufe werden von Rhythmen bzw. natürlichen elektrischen Impulsen niedriger Frequenzen geregelt. Ein Eingriff in diese natürlichen, lebenssteuernden Abläufe durch die Technisierung unserer Umwelt bedeutet nicht nur Stress, sondern kann unserem Organismus schaden und sogar unberechenbare Folgen haben.

Unabhängig von allen Grenzwerten hat es zu allen Zeiten besonders „fühlige“ Menschen gegeben, die deutlicher als andere spüren, dass ein Arbeitstag unter einer Neonleuchte Körper und Geist auslaugt oder dass ihnen eine schlechte Bettstelle eine schlaflose Nacht bescheren kann.

Von einigen Tieren wissen wir, dass sie spezielle Rezeptoren besitzen, um magnetische und elektromagnetische Felder wahrzunehmen. So navigieren zum Beispiel Meeresfische mithilfe des Magnetfelds der Erde; Tauben oder Fledermäuse nehmen geringste Veränderungen (gemessen in Nanotesla = nT) im Erdmagnetfeld wahr. Das menschliche Nervensystem reagiert dagegen auf elektromagnetische Einflüsse, ohne dass

dazu besondere Rezeptoren notwendig wären. Jeder Mensch ist ein Individuum. Daher kann auch die Strahlungsempfindlichkeit von Organismus zu Organismus unterschiedlich sein. Ein gesunder Organismus wird einem negativen Strahlungsfeld länger standhalten als ein bereits durch andere Krankheiten geschwächter.

Erfahrungsbericht: Gestörter Schlaf

Code 19

Ein Patient konnte immer mühelos ein- und durchschlafen, wo immer er sich auch hinlegte. Als er 2003 sein neues Haus bezog, stellte er sein Bett an eine auf den ersten Eindruck geeignet erscheinende Stelle – und konnte in dieser Nacht kein Auge zumachen. Auch in den nächsten beiden Nächten schlief er extrem schlecht und unruhig. Daraufhin testete ich seine Bettstelle mit der Einhandrute und stellte tatsächlich im Kopfbereich eine Störzone fest. Interessant für mich war, dass ein anderer erfahrener Rutengeher, der in der vorhergehenden Woche die Räume bereits getestet hatte, diese Störzone bestätigen konnte. Wir verschoben daraufhin das Bett, und gleich in der folgenden Nacht konnte der Mann wieder – wie gewohnt – wunderbar schlafen und tut das seitdem immer noch.

Messbar ist, dass künstliche elektromagnetische Felder, wie sie etwa von Radioweckern, Mikrowellengeräten, Fernsehern oder Mobiltelefonen ausgehen, einen direkten Einfluss auf das Hormonsystem ausüben. Das lässt sich zum Beispiel an der Produktion des Hormons Melatonin nachweisen, das im Wachzustand nicht produziert wird, wohl aber im Tiefschlaf. Wird über die Zirbeldrüse zu wenig Melatonin produziert, ist auch der Schlaf nicht tief genug und damit nicht erholsam.



Elektrosmog

Sammelbegriff für natürlich nicht vorkommende elektrische Störfelder aus niederfrequenten und hochfrequenten Wechselfeldern. Zum Elektrosmog wird nur „nichtionisierende“ Strahlung gezählt, die keine radioaktive Wirkung hat. Im Strahlenschutz ist Radioaktivität ein anerkanntes Gesundheitsrisiko – im Gegensatz zum „Elektrosmog“. Die Grenzwerte in Deutschland sind zum Teil bis zu 1.000-fach höher als in anderen Ländern. Ein besonderes Problemfeld sind inzwischen die überall, selbst bei kleinen Kindern, verbreiteten Handys, Smartphones und andere nicht-stationäre Telefone geworden, die auf pulsierender Taktung beruhen und das Gehirn unberechenbar beeinflussen.

Niederfrequente elektrische Wechselfelder

Diese entstehen durch die Wechselspannung in elektrischen Leitungen, Schaltern, Steckdosen und angeschlossenen Geräten wie Radiowecker, Fernseher, Radio und Lampen, auch wenn kein Strom fließt.

Elektrostatik

Produkte aus synthetischen Materialien haben sich in den letzten Jahrzehnten immer weiter verbreitet. Künstliche Furniere in Holzoptik, PVC- und Laminatböden, Polyestervorhänge und synthetische Teppiche und Tapeten sorgen in ihrem elektrostatischen Zusammenspiel für eine „geladene“ Wohnraumatmosfera. Trockene warme Heizluft sorgt zudem für eine Steigerung der Oberflächenspannung: Viele Menschen kennen den kleinen elektrischen Schlag beim Berühren der Türklinke. Stressfaktoren durch Elektrostatik lassen sich durch die richtige Auswahl von Baumaterialien und Wohnungseinrichtung reduzieren.

Elektrosensibilität

Unter Elektrosensibilität versteht man die Fähigkeit des Organismus, elektrische, magnetische oder elektromagnetische Felder wahrzunehmen. Elektrosensible Menschen, die lange Zeit in sendernahen Wohngebieten wohnen, reagieren zum Teil mit massiven Beeinträchtigungen auf diese Felder. Immer mehr Menschen hören elektromagnetische Felder als Pfeifen, Klopfen und Surren usw. Beispiele von Beschwerden bei Elektrosensibilität sind Hitze, Rötungen und Ausschläge der Haut, Atembeschwerden, Herzklopfen, Magenbeschwerden, Übelkeit, Schmerzen oder Taubheitsgefühle in den Gelenken und Muskeln, Schwindel, Kopfschmerzen, Sehbeschwerden, Augenbrennen, Lichtempfindlichkeit. „Objektiv“ kann eine Elektrosensibilität über eine unregelmäßige Ausschüttung des Hormons Melatonin nachgewiesen werden. An psychischen Symptomen fallen anhaltende Müdigkeit, Leistungsabfall, Konzentrationsschwäche, Schlafstörungen und Nervosität auf. Von der Elektrosensibilität unterscheidet man die Elektroallergie, bei der mit der Ausschüttung von Histamin eine echte allergische Reaktion nachweisbar ist.

Melatonin

Melatonin ist ein Hormon, das in der Zirbeldrüse erzeugt und vom Tag-Nacht-Rhythmus gesteuert wird. In Laborversuchen hat man nachgewiesen, dass eine durch Elektrosmog gestörte Zirbeldrüse die Produktion von Melatonin einschränkt. Anzeichen einer zu geringen Melatoninausschüttung können zum Beispiel Unruhe oder Schlafstörungen sein. Wenn dieses Hormon als Fänger aggressiver Moleküle (freie Radikale) fehlt, kann außerdem das Immunsystem geschwächt und direkt die Entstehung von Krebserkrankungen gefördert werden.